

## Dokumente als Geschenk

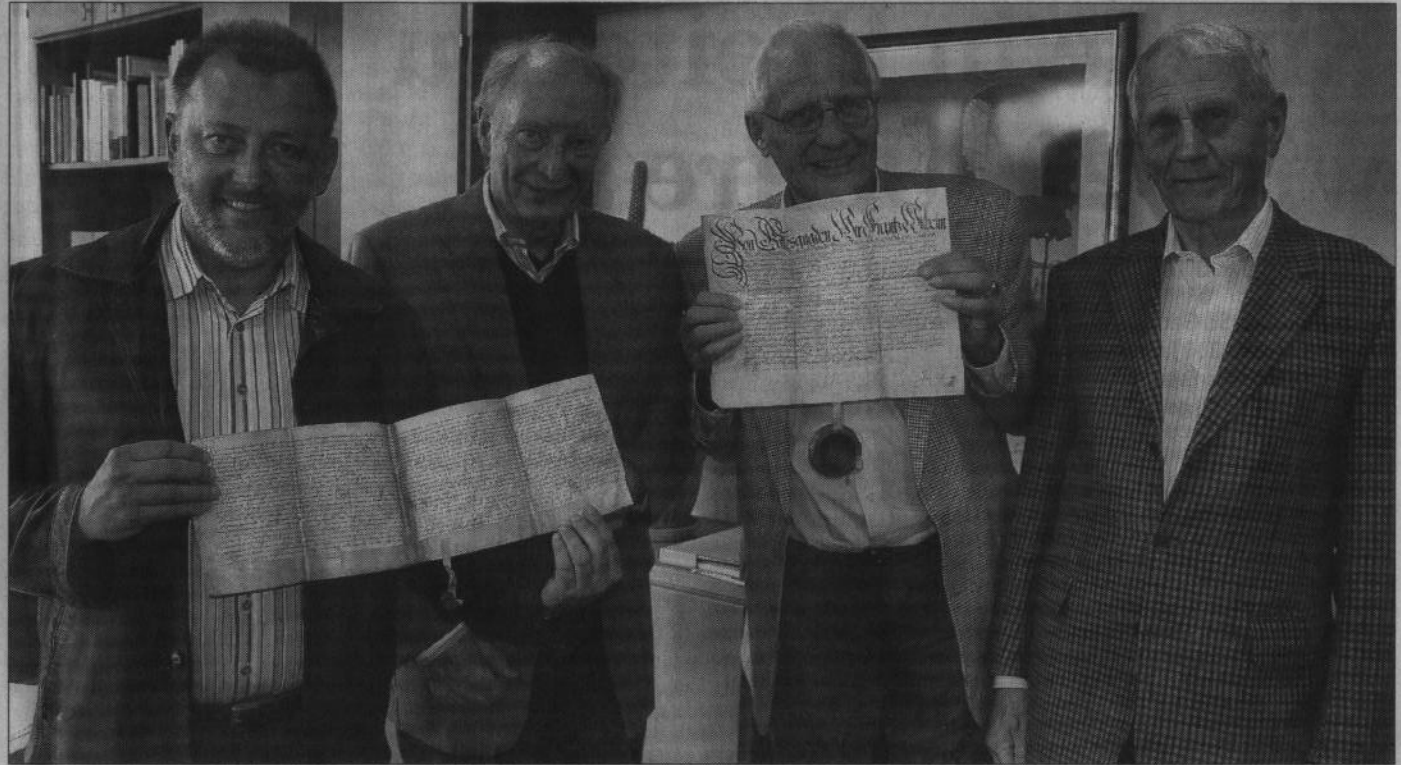
Hachenburg erhält Urkunden aus Roetig-Nachlass

**Die Schrift ist fein säuberlich, aber für heutige Augen doch kaum zu entziffern. Zwei alte Urkunden, eine davon vor über 550 Jahren geschrieben, fanden aus Familienbesitz den Weg zurück nach Hachenburg.**

HACHENBURG. In der Hachenburger Stadtgeschichte hat die Familie Röttig einen guten Namen, in erster Linie wegen des bekannten Uhrmachers Friedrich Wilhelm Roetig (1782 bis 1861). An noch weiter zurückliegende Zeiten erinnert eine Schenkung, die von nun an die Archivaliensammlung der Löwenstadt bereichert. Stefan A. Wocher, pensionierter Jurist aus Kirchzarten im Schwarzwald, übergab zwei Dokumente aus dem Nachlass seiner Großmutter an Bürgermeister Peter Klöckner. Dabei handelt es sich vermutlich um Schuldverschreibungen über

Grundstücke in Hachenburg. Das ältere Dokument aus dem Jahre 1441 ist auf dünn gerbemtem Leder festgehalten, das zweite Schriftstück wurde 1638 vom Bischof in Osnabrück besiegelt.

„Damit schließt sich ein Kreis“, sagten Stefan Wocher und seine Ehefrau bei der Übergabe, denn von Hachenburg hatte die Großmutter die edlen Altertümer mitgenommen, als sie heiratete und nach Tettngang verzog. Beide sind sich sicher, dass die Urkunden an ihrem Ursprungsort am besten aufgehoben sind. Bürgermeister Klöckner dankte sehr für diese überraschende Schenkung und regte an, der Historiker Stefan Grathoff, der derzeit an der Hachenburger Chronik schreibt, könne den Inhalt der Urkunden exakt transkribieren. Eine Idee wäre es, diesen „Schatz“ in professionelle Hände, das heißt, ins



**Stefan Wocher (2. von rechts) überreichte zwei Urkunden aus dem Nachlass der Familie Roetig an die Stadt Hachenburg. Bürgermeister Klöckner dankte dem Spender sowie dessen Großcousin Michel Röttig (rechts) und dem Vermittler Karl Bonn. ■ Foto: Hering**

Landeshauptarchiv zu geben. Gleichzeitig berichtete Klöckner von der emsigen Aufarbeitung der Hachenburger Historie, nicht zuletzt durch die ehrenamtlichen Kräfte der Geschichtswerkstatt.

Für das Ehepaar Wocher war es nicht der erste Besuch in Hachenburg, schon ein paar Mal hatten sie den Spuren der Uhrmacherfamilie Roetig nachgeforscht (diese Geschäftstradition endete in Hachenburg 1927). Begleitet

wurden sie diesmal von Michel Röttig und dessen Ehefrau, einem Verwandten aus Paris, den sie erst im Vorjahr durch die Vermittlung von Karl Bonn kennengelernt hatten. Natürlich versäumten sie es nicht, sich am Alten Markt,

an der Fassade eines denkmalgeschützten Hauses, die bekannte Roetig-Pendeluhr anzuschauen, die zwar seit einigen Jahren außer Betrieb, aber gleichwohl ein sehenswertes Zeugnis großer Handwerkskunst ist. **Elmar Hering**

## Kammerchor Marienstatt auf neuen Wegen

HACHENBURG. Gleich in mehrfacher Hinsicht geht der Kammerchor Marienstatt mit seinem Frühjahrskonzert, das unter dem Motto „Lieder der Völker“ steht, auf neuen Wegen. Er konzertiert am Samstag, 2. Mai, 19.30 Uhr, nicht

Hachenburg-Altstadt. Mit Cant'Ella kommt ein vorzüglicher Frauenchor, der 1998 den Deutschen Chorwettbewerb gewonnen hat und wiederholt mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurde. Leiterin Bina Becker Beck arbeitet als

wartet werden. Der gemischte Chor hat schon dreimal den Landeschorwettbewerb von Rheinland-Pfalz gewonnen. Unter anderem wird der Chor unter Beweis stellen, wie gut Volkslieder klingen können. Das Programm enthält viele

## Einladung zum Frühlings- und Geburtstagskonzert

LIMBACH. Doppelter Grund zum Feiern sind die Jubiläen zweier Vereine in Limbach: Der Männergesangsverein „Harmonie“ Limbach feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag, die Limbacher Dorf-

musikanten 1910 sogar schon Haus des Gastes in Limbach. Das festliche Frühlingskonzert beginnt am Samstag um 20 Uhr mit Musik der Limbacher Dorfmusikanten und Chorgesang des MGV Harmonie. Am Sonntag von 11 Uhr an ist musikalische Unterhal-

„Liederkrantz“ Luckenbach, MGV „Einigkeit“ Streithausen, gemischter Chor Kundert und dem MGV „Nistertal“ Ehrlich. Abschließend gibt das Limbacher Jugendorchester sein Debüt. Dieser musikalische Nachmittag wird über-